

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

Mittwoch den 22. Mai 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat das dem Francois Antoine Edmond Guironnet de Massas auf die Erfindung einer Maschine zum Reinigen des Baumwollsamens und Absonderung der Baumwolle, welche an den Samenkörnern hängt und dieselben bedeckt, unterm 29ten Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Wien, am 9. März 1867.

(152)

Nr. 4224.

Rundmachung I.

Zur Sicherung des Transportes der Tabakfabriks- und theilweise der Tabakverschleißgüter auf mehreren Routen auf die Zeit vom 16. Juni, be-

ziehungsweise vom 1. Juli 1867 bis Ende Mai 1868 werden von der k. k. Central-Direction der Tabakfabriken und Einlösungsämter in Wien (Stadt Seilerstätte Nr. 7), welche zugleich in Vollmacht des königlich ungarischen Finanzministeriums handelt, an den in der besonderen Rundmachung II. näher bezeichneten Tagen schriftliche, versiegelte, mit dem Stempel von 50 kr. pr. Bogen und mit der Quittung über das erlegte Badium versehene Dsferte angenommen werden.

Die näheren Bestimmungen sind aus der detaillirten Concurrenz-Rundmachung Nr. 2 vom heutigen Tage Zahl 4224 zu entnehmen, welche auch die approximativen Frachtmengen und die an den

verschiedenen Tagen zur Verhandlung kommenden Transports-Routen enthält und sammt den Contracts-Bedingungen vom 9. März 1866, Z. 920, während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Expedite dieser k. k. Central-Direction, bei den Deponaten der Finanz-Landesbehörden, dann bei den Tabak-Einlösungs-Inspectoraten, Tabak-Einlösungsämtern und Tabakfabriken, so wie auch bei dem k. k. Steueramte zu Drohobycz in Galizien eingesehen werden kann.

Wien, am 15. Mai 1867.

Von der k. k. Central-Direction der Tabakfabriken und Einlösungsämter.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

(1018—2)

Nr. 2273.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen zur Einbringung des Hauszinssteuer-Nückstandes von 28 fl. 43 1/2 kr. sammt Executionskosten die Relicitation der auf Josef Jager vergewährten, im magistratischen Grundbuche sub Conf.-Nr. 20 vorkommenden, in Hühnerdorf liegenden, gerichtlich auf 1978 fl. geschätzten und am 28. Jänner l. J. von Franz Jager um den Meistbot von 1605 fl. executiv erstandenen Realität bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

17. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität um den Betrag von 1605 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. April 1867.

(971—3)

Nr. 279.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Jänner d. J., Z. 37, bekannt gegeben, daß die auf den 8ten März d. J. angeordnet gewesene dritte Tagsatzung zur Veräußerung der dem Herrn Josef Sorré von Rudolfswerth gehörigen Realitäten auf den

7. Juni 1867

mit dem frühern Anhange übertragen wurde.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, den 12. März 1867.

(1044—1)

Nr. 834.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal Haus-Nr. 6, Bezirk Gottschee, in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Lebstuf von Schwörz Haus-Nr. 45 gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Guttenfeld sub Ref.-Nr. 24 vorkommenden, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Subrealität wegen schuldiger 42 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. Juli 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Ge-

richtskanzlei mit dem vorigen Beisatze angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. März 1867.

(981—2)

Nr. 2609.

Realitäts-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden zur Vornahme der mit dem Besatze des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 16. März 1867, Z. 1388, bewilligten Feilbietung der zu Gunsten des Josef Kastelic von Rudolfswerth auf den Realitäten des Anton Kastelic von Candia sub Ref.-Nr. 273, Dom.-Nr. 15 ad Rudolfswerth und Dom.-Nr. 11 und 11 1/2 ad Stauden aus der Notariats-Urkunde vom 27. December 1858, Z. 389, hastenden Forderung pr. 533 fl. 40 kr. f. A., zur Einbringung der Forderung des Franz Malby von Laibach, die Tagsatzungen auf den

3. Juni,
1. Juli und
29. Juli d. J.,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Rudolfswerth, am 30. März 1867.

(980—2)

Nr. 2571.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petan et Conf. von Petane die executive Versteigerung der dem Mathias Vidiz in Weltendorf gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neustadt sub Ref.-Nr. 119 vorkommenden, in Weltendorf sub Conf.-Nr. 6 gelegenen Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,
3. Juli

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 24. März 1867.

(1050—1)

Nr. 614.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Februar 1867, Z. 614, wird kund gemacht, daß am

13. Juni 1867

zur dritten Feilbietung der Realität des Georg Trejglow von Buchheim, Ref.-Nr. 870 ad Herrschaft Radmannsdorf geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Mai 1867.

(999—2)

Nr. 862.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Bobel von Reifnitz Nr. 75 gegen Anton Tanko von Büchelsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. December 1865, Z. 6580, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 423 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 671 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juni,
3. Juli und

2. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. Februar 1867.

(911—3)

Nr. 616.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Requisition des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Rudolfswerth in der Executionssache des Mathias Kastelic von St. Jobst gegen Johann Terlepp von Kletschet H.-Nr. 1, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. October 1864, Z. 7415, schuldiger 39 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Letztern, nun dem Franz Terlepp gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 196, Fol. 242 vorkommenden Realität zu Kletschet, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 969 fl. ö. W., auf den

11. Juni,
16. Juli und

16. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 9. März 1867.

(1039—2)

Nr. 3216.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kallan von Hosta die executive Versteigerung der dem Lorenz Gaber von Gostetsche gehörigen, gerichtlich auf 3972 fl. geschätzten, im Grundbuche Laibach sub Urb.-Nr. 2523 vorkommenden Realität pto. 150 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1867.

Nr. 438.

Anmerkung. Nachdem zu der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird

am 8. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten und letzten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 10ten Mai 1867.

(742—2)

Nr. 6314.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Jänner 1867, Z. 2024, kund gemacht:

Es seien die auf den 13. April und 15. Mai 1867 angeordneten ersten und zweiten Feilbietungen der dem Johann und der Maria Nowak von Sello bei Ganitsch gehörigen, Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 8, Tom. I, Fol. 33 ad Ganitschhof pto. 15 fl. 49 kr. respective des Restes f. A. als abgehalten erklärt worden, und es werde lediglich zu der auf den

15. Juni 1867

angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. März 1867.